



Helfer- depesche

Freitag, 3. Mai 2013 | Ausgabe 3

Habt ihr, soviel ihr braucht?

Wir sind gestern über das Messegelände geschlendert: Bewaffnet mit einer Frage und dem unbedingten Willen zu erfahren, ob ihr getreu des Kirchentagsmottos soviel habt, wie ihr braucht. Wir haben ein paar Antworten ausgewählt, die ihr euch auch auf unserer Soundcloud-Seite www.soundcloud.com/helferdepesche im O-Ton anhören könnt.



Conny, 28+, Fahrradkurierin (VCP Homburg)

„Nein. Ich hätte gerne mehr Schlaf und mehr Kondition, damit ich unsere ganzen Touren auch bewerkstelligen kann. Und mehr Konzentration, damit das alles besser über die Bühne läuft. Ansonsten habe ich Spaß soviel ich brauch’!“

Swenja, 17, Ordnungsdienst (VCP Oldenburg):

„Also, wir haben alles, nur ein bisschen zu wenig Schlaf. Trinken und Essen sind gut, Freizeit auch, Sonne, alles perfekt!“



Swenja ist mit ihren beiden Freundinnen Wiebke und Mareike (von links) im Messehalle B5 im Einsatz.



Trög, 18, Schalverspender (BdP Stamm Löwenherz):

„Also, ich habe eigentlich grundsätzlich von allem genug, vielleicht sogar zu viel. Ich finde das Motto trotzdem total gut, denn in Deutschland gibt es im Vergleich zu anderen Ländern viel zu viel. Wir müssen uns immer wieder klar machen, dass wir in diesem Überfluss auf dem Rücken anderer leben. Aber auch in unserem eigenen Land gibt es Menschen, die diesen Überfluss nicht haben – neben solchen, mit einem noch größeren: eben diese Schere zwischen arm und reich. Wir sind halt eine Leistungsgesellschaft, in der Leute hinten runterfallen. ‚Soviel du brauchst‘ ist ja eigentlich auch das Motto einer Bedarfsgesellschaft, die, wie ich finde, momentan überhaupt nicht in Erwägung gezogen wird. Also beispielsweise das Grundeinkommen: Da gibt es kleine Stimmen, aber ich bin der Meinung, das könnte viel mehr Thema sein. Wenn ich mir Veranstaltungen wie den Kirchentag anschau, kann ich mir auch vorstellen, dass eine Bedarfsgesellschaft möglich wäre und die Leute dadurch

nicht faul würden. Persönlich finde ich wirklich, dass ich alles habe, was ich brauche. Das Einzige, was mich stört ist, dass es nicht viele Alternativen gibt zu diesem Weg in den Fleischwolf des Marktes. Ich komme aus meiner Schullaufbahn und habe dann die besten Chancen in der Wirtschaft oder so. Es gilt halt nicht soviel ich brauche, sondern ich muss leisten.“



Matze, 22, Theologiestudent (Besucher):

„Ich glaube: Ja, ich habe soviel ich brauche. Wenn man jetzt erst mal rein aufs Finanzielle guckt, habe ich als Student nicht viel, aber auf jeden Fall genug, da ich essen und leben kann. Manchmal kann ich mir auch was gönnen. Sonst habe ich einen Studiengang, der super ist. Also, ich will mir nichts anderes vorstellen und habe da auch soviel wie ich brauche. Ich habe eine tolle Freundin. Das ist schön. Privat, beruflich, finanziell habe ich alles. Vielleicht würde ich mir ab und an einen 72-Stunden-Tag wünschen, damit ich noch mehr Dinge tun kann, auf die ich Lust habe.“

JPD

Tageslosung

Psalm 138, 8

HERR, deine Güte ist ewig. Das Werk deiner Hände wollest du nicht lassen.

Tageszahl

2.375 km haben die Fahrradkurierinnen zwischen Sonntag und Montag zurückgelegt – aber jetzt geht’s erst richtig los!

Tagesausguck



Tagesaussichten

16–17°C
leicht bewölkt



05:40 Uhr



20:54 Uhr

Sa



15–17°C

So



16°C

Mo



20°C

Tageszitat

Wenn man sagt, 80 Prozent des Fernsehprogramms sind unfassbarer Müll, tut man niemandem Unrecht. Ich kann es nicht mehr ertragen!

Markus Lanz

„Falsch zugeordnete Zitate sind der neueste Schrei!“



Was geht ab, St. Pauli?

St. Pauli ist vermutlich einer der meist diskutierten Stadtteile Hamburgs und auch einer derer, die über die Grenzen der Hansestadt hinaus bekannt sind. St. Pauli erstreckt sich über die Landungsbrücken bis hin zum Park „Planten un Blumen“ und von der Reeperbahn bis zum Heiligengeistfeld. Mit dem FC St. Pauli ist dieser Stadtteil auch einer der wenigen, die einen eigenen Fußballverein haben. Das Einzige, was diesen Flecken Hamburgs wohl noch bekannter macht, ist die Reeperbahn oder speziell der „Kiez“, die Rotlichtmeile der Stadt. Hier findet man neben unzähligen Bars, Clubs und Kneipen auch das „Schmidt Theater & Schmidts Tivoli“ sowie den „Quatsch Comedy Club“ als kulturelle Angebote. Das Wachsfigurenkabinett „Panoptikum“ und die „Beatlemania Hamburg“, eines der größten Museen über die Beatles überhaupt, können hier ebenfalls besucht werden. Parkanlagen wie „Planten un



Blomen“ und Bauwerke wie die „St.-Pauli-Landungsbrücken“ sowie der alte Elbtunnel runden das Gesamtbild ab. Die Landungsbrücken sind ein schwimmender Schiffsanleger von dem aus Kreuzfahrtschiffe, Fähren und Barkassen ablegen. Von hier aus hat man einen unvergleichlichen Blick auf den Hamburger Hafen und die Dauerbaustelle Elbphilharmonie. Für alle Freunde der Musik ist der Bunker an der Feldstraße sehr zu empfehlen. Neben dem

„Uebel & Gefährlich“, einem Veranstaltungsort für Konzerte und Partys, gibt es hier mit „Just Music“ einen Musikerladen, der keine Wünsche offen lässt.

Empfehlungen: der alte Elbtunnel an den Landungsbrücken, der „Hamburger Berg“ auf dem Kiez (für alle, die es auch dreckiger und rockiger mögen) und „Just Music“ für alle Musikfreunde.

SF

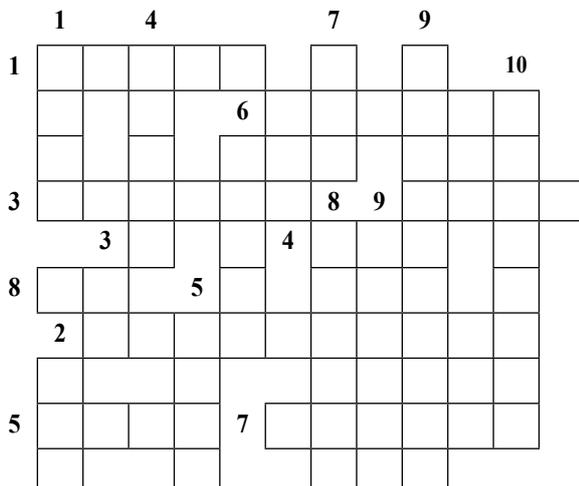
Knobelei für Wartezeiten

Du kommst einfach nicht auf einen der gesuchten Begriffe? Dann such doch mal im Helferkompass ...

Waagrecht:

1. Der Kirchentag is(s)t ... und fair – füge den Begriff auf Englisch ein.
2. Wie wird der Zeitraum zwischen dem kommenden Samstagabend und Sonntagmorgen genannt?

3. Wen erreicht ihr unter der Telefonnummer 040 / 3557 -8500?
4. Hier ist die Verpflegungshalle.
5. Wohin sollst du leere Pfandflaschen bringen? Dahin, wo du auch ... bekommst!



6. Was wird auf Kirchentagen verspendet (Mehrzahl)?
7. Überredungskünste von Besuchern an Toren überfüllter Hallen? Hier müsst ihr ... bleiben!
8. Autokennzeichen der Stadt, in der das zentrale Büro des Kirchentags ist
9. Synonym für Landungsbrücke

Senkrecht:

1. Von wem bekommen wir Menschen soviel wir brauchen?
2. Die Besucher sind da – nun wird es in der Hochbahn ...
3. Schön, dass ihr ... seid!
4. Vorname der Generalsekretärin des Kirchentags
5. Wie schnackt man „Hose“?
6. eine Dame vom Helfertresen
7. Dieser Verband stellt das größte Helferkontingent.
8. Spitzname des Geschäftsführers
9. In diesem Jahr trägt jedes Exemplar eines von zehn blauen Motiven.
10. Man munkelt, dass das Helfen auf dem Kirchentag ... macht.

Lecker, lecker Franzbrötchen

Vielleicht habt ihr es schon mitbekommen: Franzbrötchen sind lecker und der Renner in Hamburg. Aber weil der Kirchentag auch irgendwann einmal vorbei sein wird, sollt ihr die Möglichkeit haben, euch welche zu Hause selbst zu backen. Dazu hier das Rezept:

Einen Würfel Hefe in 200 ml lauwarmer Milch auflösen und anschließend mit **500 g Mehl**, **75 g Butter**, **50 g Zucker**, **einem Ei** und **einer Prise Salz** verrühren. Den Teig bei 40 °C eine halbe Stunde ruhen lassen, danach ordentlich durchkneten und weitere 20 Minuten bei derselben Temperatur ruhen lassen.

Als nächstes den Teig auf etwa 40 cm x 60 cm ausrollen, mit **75 g Butter** bestreichen und mit **125 g Zucker-Zimt-Mischung** bestreuen (je nach Vorliebe mehr oder weniger Zimt nehmen).

Den Teig aufrollen und in etwa 2 cm breite Scheiben schneiden; mit einem Holzlöffel von oben auf die schmale Kante pressen, das verleiht den Franzbrötchen ihre typische Form.

Jetzt die Franzbrötchen noch mal bei 40 °C eine Viertelstunde lang ruhen lassen, anschließend bei 250 °C (Umluft) 15 Minuten backen. Gutes Gelingen und lasst es euch schmecken!





Hamburgs Müll-Mafia Ein Scheißjob? „Erst mal ordentlich ein' wegpressen!“

Wer sind eigentlich diese Typen mit den orangenen Mützen, die unsere „Drecksarbeit“ machen und warum haben sie dabei so gute Laune? Diese und noch mehr Fragen zur Müll-Mafia haben wir uns gestellt und sind losgezogen, um sie zu beantworten und euch das Team vorzustellen. Es wurde auch langsam Zeit!

Was genau ist eure Aufgabe auf dem Kirchentag?

Das fängt damit an, dass wir uns überlegen, wo die Müllsehn stehen sollen: natürlich möglichst sinnvoll, sodass die Leute keine Umwege laufen müssen, um ihren Abfall zu entsorgen. Wir müssen die Tonnen zusammenbauen und dann während des Kirchentags immer von Ort zu Ort fahren, um die vollen Abfallbehälter gegen leere auszutauschen und dann zwischendurch „wegpressen“! Hierbei geht es vor allem um den Müll der Besucher, von den Messeständen und dem Pressezentrum. Das ist ganz gut, da kommt man viel rum und kann so in jeden Bereich des Kirchentags reinschnuppern.

Organisiert ihr den kompletten Müll alleine?

Ja, die gesamte Organisation ist im Prinzip unser Ding, aber wir sind natürlich auch auf Mithilfe angewiesen. Im Idealfall läuft es so, dass die Hallenleitungen uns anrufen und informieren, wenn eine Tonne ausgetauscht werden muss. Dann schicken wir unsere Helfer los, die kümmern sich darum. Es fahren allerdings auch Leute von uns mit dem Fahrrad über das Kirchentagsgelände und rufen bei uns im Büro an, wenn sie eine Tonne entdecken, die ausgetauscht werden muss. Dadurch wird die ganze Sache dann auch etwas waghalsig, denn mit einer vollen Papiertonne auf dem Fahrrad, das macht Spaß!

Ihr macht ja wirklich die „Drecksarbeit“ – habt ihr das Gefühl, dass das von anderen ausreichend gewürdigt wird?

Da muss man differenzieren. Also, bei offiziellen Stellen wird der Müll häufig vergessen, aber sonst, wenn man ankommt, um die Tonnen auszutauschen, sind immer alle sehr dankbar, weil sie denken, dass wir den größten „Drecksjob“ überhaupt hät-



ten und sie Mitleid mit uns haben müssten, aber so schlimm ist das gar nicht. Eigentlich ist es der coolste Job hier! Man kommt überallhin und kann richtig schön die Aggressionen rauslassen, wenn man zum Beispiel auf eine Tonne einprügelt. Es ist auf keinen Fall so ein „Drecksjob“ wie immer alle denken, deswegen ist die Würdigung schon im richtigen Maß.

Gibt es eigentlich Probleme mit anderen Gruppen?

Ab und zu mit Helfern, die beispielsweise vor überfüllten Hallen sitzen und die Besucher nicht reinlassen dürfen – wir müssen halt trotzdem da rein, um die Tonnen austauschen zu können. Sonst eigentlich nur mit den Marktleuten beim Abbau, weil die alles bei uns reinwerfen wollen, was sie offiziell nicht wegwerfen dürfen. Die haben häufig noch Prospekte, die sie während des Kirchen-

tags nicht losgeworden sind – oder Teppiche und Sandburgen, hatten wir alles schon!

Erfüllt der Kirchentag eurer Meinung nach sein Ziel, ökologisch zu sein?

In manchen Bereichen klappt das schon ganz gut, in anderen eher weniger. Im Vergleich zu sonstigen Großveranstaltungen ist der Kirchentag aber schon sehr ökologisch, jedoch ist auch noch Luft nach oben!

Würdet ihr sagen, dass ihr dafür, dass euer Einsatz als „Drecksjob“ verschrien ist, ausreichend „helfermotiviert“ werdet?

Hier in Hamburg schon, da bekommen wir ausreichend – in den vergangenen Jahren war das leider nicht immer so. In Dresden mussten wir sogar dafür streiken und das wollt ihr nicht! Aber es hat funktioniert. Man kann sich allerdings auch anders motivieren. Wir machen ganz viel Quatsch, verstecken uns z. B. in Mülltonnen, aber das dürft ihr nicht schreiben, sonst sind die anderen ja nicht mehr überrascht. Der Spaß kommt hier nie zu kurz.

Wollt ihr noch was loswerden?

Wir sind sehr erfreut über die Essensqualität auf diesem Kirchentag und wollen begrüßt werden – ach, wir grüßen uns selbst und die tycker auch!

SF

Die Helferdepesche wettet, dass ...

... ihr es nicht schafft, 30 Papphocker übereinander zu stapeln. Schickt eure Beweisfotos, dass ihr es eben doch geschafft habt, bitte an helferdepesche@web.de. Das Gewinnerfoto und die dazugehörigen Namen findet ihr dann in einer der nächsten Ausgaben. Topp, die Wette gilt! (Da uns bis Redaktionsschluss leider noch keine Foto-Einsendungen zur Telefonzellenwette vorlagen, sind wir uns sicher, auch die Wette am Samstag zu gewinnen! :))

Tagesmenü

Piccata von der
Hähnchenbrust
mit Toskanapfanne und
Rosmarinkartoffeln

Spinat-Taschen
mit Toskanapfanne und
Rosmarinkartoffeln

NudelBar

SalatBuffet

Nicht vergessen!

Leiter oder Vertreter von Abendmahlsgruppen, die beim Schlussgottesdienst im Einsatz sind, treffen sich heute (Freitag, 03.05.2013) Vormittag um 10.00 Uhr zu einer Vorbesprechung an der Bühne im Stadtpark. Der Termin ist Pflicht!

Schoki in Stücken?

Ihr habt in den vergangenen Tagen eine Lieferung leckerer Helfermotivation erhalten – und euch gewundert? Wahrscheinlich habt ihr in dem Karton einzelne Stücke Schokolade oder Gummibärchen vorgefunden und Euch gefragt: „Was soll denn das?“ Diese Helfermotivationspäckchen wurden von äußerst motivierten Helferinnen und Helfern konfektioniert, die den zur Verfügung stehenden Süßigkeitenvorrat so gerecht wie nur möglich verteilen wollten. Ganz nach dem Motto: soviel du brauchst – gleichviel für jeden.



Kleinanzeigen

F. aus F. bei K. grüßt C. aus F. am M. vom Helfertresen, die in D. P. studiert. Hab's leider noch nicht geschafft, dich mal wieder zu besuchen – wird aber nachgeholt.

Mein liebster Bär! Glück ist die Zeit, in der man die Zeit vergisst – ich bin so glücklich und würde so gern mit dir alles andere vergessen. Lass uns doch mal frei machen – und das nicht nur nebenbei zwischen Geflüster und Schrei – ich hab auch keinen Beutel bei. Einfach so ohne Auto und Ziel, nur wir zwei ...

Meissner-News Wir suchen noch Helfer mit Bock auf coole Aktionen wie Tageszeitung, Besucher- und Sanitärerdienst, Nachtwachen ... auf dem Lager! Also wenn Du's drauf hast, meld dich am Helfertresen oder hinterlass eine Nachricht mit deiner Telefonnummer.

Liebste Jeanne d'Archer, endlich seid ihr hier, endlich geht's los! Isch brauch euch! Viel Spaß und auf einen grandiosen Kirchentag! Eure Lena

Gestern war ja nett, aber heute ist das (nicht nur) akustische Highlight in Halle B6 zu erwarten! Die Probe der Posauenchöre für den Schlussgottesdienst! Dem HL-Team und seinem Helferteam gute Nerven (mit und ohne Hörschutz)! Der Instrumentenaufbewahrung mit Robitur und Team flinke Füße, starke Arme und viele Zettelchen (Foto für mich nicht vergessen). Der Bläsätze viiiiiiel Spaß für Insa, Thomas, Margret, Doro und wer immer noch zum Helfen kommt. Ich hoffe, der Kaffeemangel ist behoben. Frauke aus Celle

Liebe Grüße an meine Helfergruppen aus München und Dresden. Danke an den besten Kirchentag mit dem Chor in Mannheim! Schade, dass ihr dieses Jahr nicht mit dabei seid. An die diesjährige Gruppe: Es wird genial!!!

Ich liebe dich meine Pinguin-Dame :*

Liebe Helfer! Wenn ihr schon früh essen könnt – schön. Aber lasst den anderen hart arbeitenden doch auch mal was vom Pudding über. Soviel du brauchst!

Die Fahnen vermissen die erdbeer-Zeit!

Hallo Matti, alles Liebe zum 11. Hochzeitstag! Die Blumen gibt es erst zu Hause. Ich liebe Dich! Hinrich fragt: „Warum heiratet ihr erst morgen?“ Karsten

Mitfahrgelegenheit gesucht: Ich suche jemanden, der Sonntagnachmittag nach Aachen fährt und mich mitnehmen würde. Meldet euch bei Wiebke (0176 / 21013391). Danke :)

Die Gruppenleiter Jakob und Patrick grüßen ihre Helfer aus dem Gau Saar und den Gästen aus dem GPW. Wir wünschen euch und uns schöne Tage in der Markthalle ;-) PF & JR

Für unser Pärchen Emma und Till: herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag! Eure Löwenherzchen.

Moin Kasi+Matten! Alles Liebe und Gute zum Geburtstag+Hochzeitstag! Schöne Grüße an alle Sarower und Freunde von Jörg

Ich war zu spät ... Lieber Johannes, ich wünsche dir alles Gute nachträglich zum Geburtstag! Du bist der Größte! Ich liebe dich! Und bin stolz auf dich! Ein frohes neues Lebensjahr. Deine S.

Die beiden Schwaben-Mädels und Michael grüßen ihr tolles Nordpfälzer CVJM-Team. Ihr seid die Besten!

Ich grüße alle CPDler, Schwaben und insbesondere meinen Gau Hohenstaufen (in diesem Jahr leider aus der Ferne, direkt vom Hohenstaufen aus) und wünsche euch viel Spaß beim Helfen :) Gut Pfad, euer Hardy
Maja – die flotteste Biene im Haka-Quartier

Das Helferbüro sagt vielen Dank für die Grüße aus der Ferne von Werkstätten und Laga. Viele liebe Grüße zurück, ihr seid immer herzlich willkommen! Eure HDs <3

Hallo Karo, nachträglich alles Gute zum Geburtstag :))

Ans ganze Depeschenteam, ihr seid super :)

Die Helferdepesche sagt DANKESCHÖN: an Schnadl und sein tolles Team für die super Unterstützung!!! :)

Verpflegung: =| Aber Auswahl ist toll! Danke!

Ich biete eine Mitfahrgelegenheit für Sonntagnachmittag Richtung Mönchengladbach! (Ruhgebiet etc. > Umgebung ca. 20 – 30 km), einfach melden unter frederike@woythe.de

Gruß von St. aus W. an Ch. aus E.

Es bricht an der Tag, Fledermaus und Uhu verkrümmeln sich ins Bad ...

Judith, Du fehlst in der Redaktion! Lieber Gruß, *Barbara

Wir grüßen alle Turmfalken aus Neu-Anspach. Wir wären jetzt gerne bei euch! Gut Pfad! Katrin und Frank

Liebe Grüße an meine Cousine Annalena! Wie schön, dass wir zusammen im IZ Dienst haben :-) xoxo, Sabrina

Tausche schweißfreies XL-Shirt gegen unbenutztes XXL. Ich bin keine Presswurst! Interessenten melden sich bei Gruppe Jörg im CCH Saal 1

Ich suche Wagen Ina. Hat jemand meine Wagen Ina gesehen?

Die Altenburgs möchten das Pfarramt Luthersbrunn mit Pfr. Werle und Mannschaft grüßen, die aus der Pfalz extra nach Hamburg gekommen sind. Lasst es euch gut gehen, schöner Aufenthalt.

Puschel ist der Beste! Und links schüttel schüttel ...

Großer DANK an Patrick für die InDesign-Unterstützung: Das war spitze! ;)

Grüße alle Rummelsburger Diakone. Und die besten Nestmanger Tasse und Lina. H. d. I. Caro

Liebe Fahrradkurier, herzlichen Dank, dass Ihr für uns radelt und alle Drehs mitmacht! Helferdepesche & Helferpresse

Hallo Steffen, alles Gute zum Geburtstag! Es grüßt dich der beste Stamm der Welt :)

Wir sind der Super-Gau! Liebe Grüße aus der Sonne!

Grüße an alle Zimmerbewohner des Alten Teichwegs Zimmer 205. Ihr seid alle TOTAL GENIAL. Natürlich auch die Schnarcher *Huster* und Luftmatratzenknarscher. HaCa

Lieber Helfertresen (vor allem Nessa!) ihr seid szuppaakuh! Beste Grüße von den drei SEK-Mädels aus Berlin, Bremen und Köln

Ich kaufe ein A und möchte lösen: Salatbuffet

Heute war der Nachtschmal sehr lecker! Weiter so!!!

Alles Gute zum Hochzeitstag wünschen die Strandkatticker!

Der Stamm St. Egidien grüßt alle PVCler!

41. Liederbock-Singabend Wann? Freitag, 3. Mai 2013, ab 22.00 Uhr
Wo? Kultur- und Kommunikationszentrum „Fabrik“, Barnerstraße 36, 22765 Hamburg (S-Bahn-Haltestelle Altona)
Wer? Soviele wie reinpassen (maximal 1.200 Personen)
Wieviel? Soviel ihr braucht!

Impressum

Die „Helferdepesche“ ist die Zeitung für die Helferinnen und Helfer des 34. Deutschen Evangelischen Kirchentags Hamburg 2013. Sie ist nur für den internen Gebrauch bestimmt.

Redaktion: Barbara Mestel (BM; verantwortlich), Sven Faße (SF), Jan-Philipp Dopke (JPD), Oliver Mahn (OM), Patrick Franz (PF)

Fotografen: Florian Bergweiler, Johannes Janotta, Till Strang

Auflage: 1.500 Exemplare